

Widersprüche sozialer Integration im Zeiten der Ökonomisierung sozialer Sicherung

Prof. Dr. Werner Sesselmeier
Universität Koblenz-Landau

Welches waren/sind die theoretischen Grundlagen für Ökonomisierung sozialer Sicherung in den letzten 20 Jahren?

Sind diese auch heute noch die richtigen...?

Wurde die Theorie der Realität oder die Realität der Theorie angepasst?

- Vorherrschende theoretische Grundlage von Ökonomisierung sozialer Sicherung
- Folgen für die soziale Sicherung und die soziale Integration
- Alternativen zum Mainstream

... liefert der Neoliberalismus

„Die Auseinandersetzung mit dem Neoliberalismus ist heute keine ökonomische Theoriedebatte mehr. Neoliberalismus ist spätestens in den 1980er Jahren zum Etikett für eine marktbehaftete politische Grundhaltung geworden, die die Vorherrschaft in der öffentlichen Debatte etlicher OECD-Staaten erreicht hat“ (Nullmeier 2010, 4).

Neoklassisches Referenzmodell

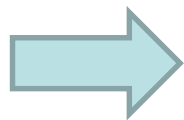
- Menschenbild: Homo oeconomicus
- Allokation: Perfekte Marktsteuerung, first-best-Effizienz: „Viele Kollegen haben dieses Modell aus dem ersten Semester im Kopf“ (Möller 2011, 30)
- Institutionenfreie Welt
- Moral hazard als **das** Problem
- Gerechtigkeit: formale Chancengleichheit durch gleiche Verfahrensregeln

 **Trade-off zwischen Effizienz und Gerechtigkeit bzw. zwischen Markt und Staat (Sozialpolitik)**

- Dominanz von undefinierter Freiheit gegenüber Gerechtigkeit und Sicherheit
- Betonung von Eigenverantwortung und Subsidiarität gegenüber Solidarität
- Negation der Rolle von Familie und Staat gegenüber der des Marktes
- New Public Management/Kundenorientierung auch in der Sozialpolitik
- Pluralisierung der Gerechtigkeitsbegriffe

Folgen für die Organisation sozialer Sicherheit

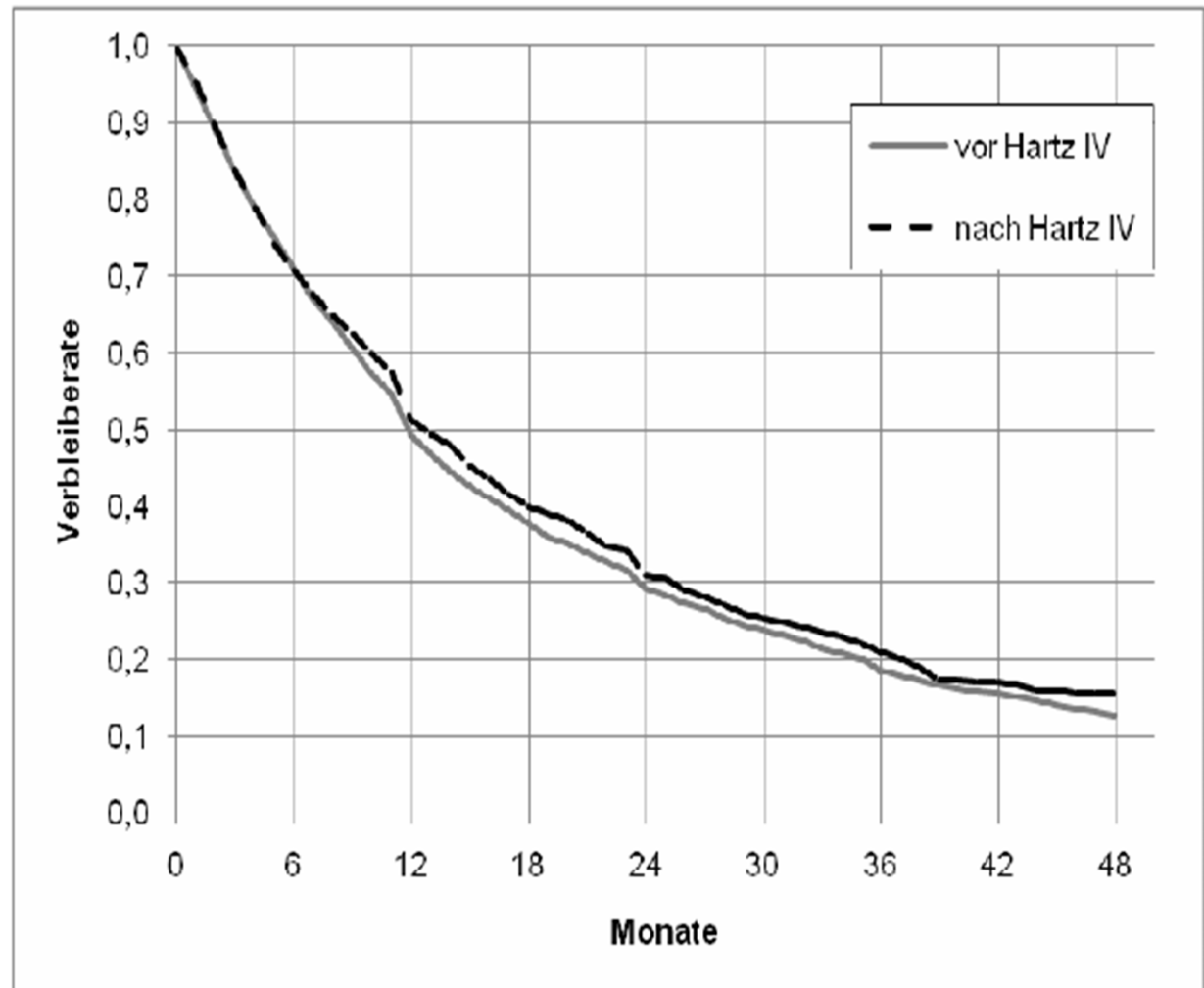
- Überprüfung der Systeme sozialer Sicherheit auf Anreizkompatibilität
- Teilprivatisierung sozialpolitischer Leistungen
- Wettbewerb und Quasimärkte
- Bspe: Riesterrente, Gesundheitsfonds, Bildungsgutscheine, Hartz IV



**Bruch mit dem Pfad deutscher
Sozialpolitik**

Fehldiagnose

Moral hazard



Quelle: Fehr/Vobruba 2011

- 2009: 730.000 Sanktionen gegen Hartz-IV-Empfänger, 36% wurden im Widerspruchsverfahren, 50% im Klageverfahren aufgehoben. Ursachen für Sanktionen: Kompetenzlücken der Leistungsberechtigten und Kommunikationsstörungen.
- Seit 2002 Rückbuchungen von 490 Mio. € bereits zugesagter staatlicher Fördermittel bei der Riesterrente. Ursachen: Unklare und hohe Kosten der Produkte sowie eine unüberschaubare Angebotsflut.

Folgen für die soziale Integration

- Ausrichtung der sozialen Integration generell an ökonomischen Gesichtspunkten
- Soziale Integration als Zwang zur Kommodifizierung bei mangelnder Stratifizierung
- Freiheit als Eigenverantwortung
- Individuelle Schuldzuweisungen
- In der Tendenz Sicherung des Existenzminimums

- Nichtberücksichtigung von Akzeptanzproblemen pfadbrechender Reformen
- Falschinterpretation von Freiheit als erzwungene Eigenverantwortung
- Nichtberücksichtigung individueller Lebenslagen

Freiheit als Autonomie bzw. Befähigung der Individuen zur Bewältigung ihrer Lebenslagen

Autonomie durch Befähigung (Amartya Sen)

= individuelle Fähigkeit, vorhandene Ressourcen in selbst gesetzte Ziele umzusetzen

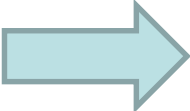
= Lebenslage

= „Spielraum, den einem Menschen ... die äußeren Umstände nachhaltig für die Befriedigung der Interessen bieten, die den Sinn seines Lebens ausmachen“ (Weisser 1956, 986)

= qualitative Dimension der Sozialpolitik

Neue Institutionen- und Verhaltensökonomie

- Menschenbild: Erweiterter Homo oeconomicus
- Allokation: Interdependenzen zwischen Verteilung und Effizienz (Autonomie, Systemakzeptanz, Motivation, Normensystem)
- Pfadabhängigkeit

 Sozialstaat mit systemstabilisierender Funktion zur Stärkung von Autonomie und Partizipation mit dem Ziel umfassender Teilhabe

Bereinigte Sozialausgaben

	D	A	F	NL	Dk	S	UK	USA
Öffentliche Brutto- sozial- ausgaben	29,9	30,6	33,8	23,6	31,9	34,6	24,3	17,1
Gesamte Netto- sozial- ausgaben	30,2	26,5	33,6	25,8	25,7	29,3	29,5	27,2

Sozialausgaben in % des BSP zu Faktorkosten 2005
Quelle: Adema/Ladaique 2009

- Ökonomisierung sozialer Sicherung unterstützt eine effiziente Verwendung knapper Mittel.
- Soziale Integration durch eine rein markt-orientierte und institutionenfreie Integration scheitert an den nationalen Besonderheiten und dem Verhalten der Individuen.
- Ökonomisierung in einem weiteren Sinne braucht die Befähigung der Bürger dazu als Voraussetzung.

- Adema, W./Ladaique, M. (2009): How Expensive is the Welfare State?: Gross and Net Indicators in the OECD Social Expenditure Date Base (SOCX), OECD Social, Employment and Migration Working Papers No. 92
- Dallinger, U. (2010): Public support for redistribution: what explains cross-national differences?, in: Journal of European Social Policy 20 (4), 333-349
- Fehr, S./Vobruba, G. (2011): Die Arbeitslosigkeitsfalle vor und nach der Hartz-IV-Reform, in: WSI-Mitteilungen 5/2011, 211-217
- Goldschmidt, N./Fuchs-Goldschmidt, I. (2011): Von der built-in flexibility zur built-in inclusion: Zum systemischen Verständnis automatischer Stabilisatoren in der Sozialpolitik, in: Held, M./Kubon-Gilke, G./Sturn, R. (Hrsg.): Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik, Jahrbuch 10: Ökonomik in der Krise, Marburg, 149-172
- Kronauer, M./Schmid, G. (2011): ein selbstbestimmtes Leben für alle. Gesellschaftliche Voraussetzungen von Autonomie, in: WSI-Mitteilungen 4/2011, 155-162
- Kubon-Gilke, G. (2011): Eine Krise kommt selten allein – der Diskurs um den Sozialstaat im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung, in: Held, M./Kubon-Gilke, G./Sturn, R. (Hrsg.): Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik, Jahrbuch 10: Ökonomik in der Krise, Marburg, 123-148
- Lohmann, H./Andreß, H.-J. (2011): Autonomie oder Armut? Zur Sicherung gleicher Chancen materieller Wohlfahrt durch Erwerbsarbeit, in: WSI-Mitteilungen 4/2011, 178-187
- Möller, J. (2011): Reden wir über Geld, Interview in der SZ Nr. 110 vom 13.05.2011, 30
- Nullmeier, F. (2010): Kritik neoliberaler Menschen- und Gesellschaftsbilder und Konsequenzen für ein neues Verständnis von „sozialer Gerechtigkeit“, Wiso Diskurs, FES Bonn
- Sachverständigenkommission zur Erstellung des Ersten Gleichstellungsberichtes der Bundesregierung (Hrsg.) (2011): Neue Wege – gleiche Chancen. Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf, www.gleichstellungsbericht.de
- Schmid, G. (2011): Stärkung der Autonomie durch verhaltensensible Arbeitsmarktpolitik, in: WSI-Mitteilungen 4/2011, 188-194
- Sturn, R. (2009): glaubwürdigkeit, Vertrauen und Vertrauenskrisen, in: Wirtschaftspolitische Blätter 56 (2)
- Whelan, C./Maitre, B. (2010): Welfare regime and social class variation in poverty and economic vulnerability in Europe: an analysis of EU-SILC, in: Journal of European Social Policy 20 (4), 316-332
- Yollu-Tok, A. (2010): Die fehlende Akzeptanz von Hartz IV, Baden-Baden